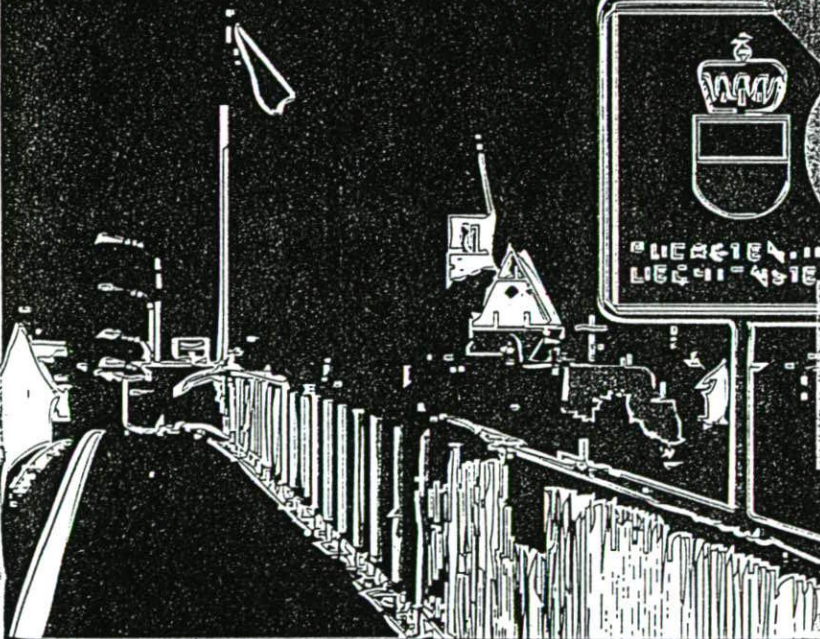


86 Schweizer
Literaturzeitschrift orte

Orte in Liechtenstein – Liechtenstein in orte



Sondernummer

*Datierung der Ausgabe per
Mail bei orte angefragt
13. 10. 08*

Evi Kliemand

der Ball den ich dir
zuspiele hat drei Gesichter
hilf mir die Neigung
zu finden die
zu dir hin blickt
und zu mir her blickt
und dennoch aufschaut
ins Offene
das unseren Zwischenraum
freigibt

durch den die Hände
greifen blind vom
Verlangen

bis wir ihn
berühren den
Ball

beide

Laub
nach dem Regen
lose Blätter
auf dem dunklen Heft

Mit dem Wind
drehte das Licht zurück
in die vier Wände

die Augen hielt sie
geschlossen
und redete vom Donner
draussen

gelb war er
und schwarz

... dieses Zwischenreich in ihrer Person, das
Wasser, sie öffnet den Mund, es
überschwemmt ihn, sie prustet, es quillt von
ihrer Zunge, an ihren Schenkeln zieht der
schwarze Fisch vorbei. Der schwarze Fisch, Er
hebt an, wendet, steigt wieder ab zum Grund.
Sie jauchzt, schiebt die triefenden Augenlider
über die Pupillen, lacht, dass der Hals voll
wird davon, ein Hals voller Lachen, sie fasst
den Felsen und zieht sich an ihm hoch, blind
noch hätte sie ihn erklommen, so vertraut war
er ihr.

(Fortsetzung, S. 34)

Ein langgestrecktes, tiefgrünes Felsenbecken und seitlich die Bergkeile, der Zusammenfluss der Flüsse, und der dunkle Brückenschatten legte sich über die Wasseroberfläche. Oft hatte sie dort ihrem eigenen dreisten Schatten zugewinkt, und er hatte ihr zurückgewinkt, bevor ein Wind ihn verzettelte, auflöste ... unscheinbare bewegliche Punkte, Fische. Was wir wissen, sehen wir nicht mehr. Sie leierte diese Sätzchen, die ihr durch den Sinn gingen, mit unmerklichen Lippenbewegungen in die munteren Wellen, die an sie angeschlossen, beweglich ist diese Welt, reibt der Wind den Hängen nach, reibt übers Wasser und rippelt es auf, bis die untere Welt wieder für sich alleine steht und keine Einsicht zulässt und der winkende Schatten sich auflöst, unkenntlich wird, ein schwarzes Stück Zucker, das unter der Brücke zerkrümelt, und ein Schwindel erfasst die Glieder, der Boden unter dem Felsen, den Füßen, wird flüssig wie die Zeit.

Die Familien sassen im Sand, hatten eben ihr Kartenspiel beendet, das Jüngste hatte gewonnen. Sie tauchte nochmals unter, berührte mit beiden Armen den Grund und tauchte entschlossen auf. Aus für heute, ruft sie zu ihm hinüber, der am Ufer geblieben war und bereits wartete. Wir gehen. Sie spürte die Steine unter den Füßen wie jedesmal, geschickt und leicht liefen sie beide, fast schon so geschickt wie die fliehenden Hasen der Dämmerung. Weisst du, hatte er gedankenlesend gesagt, wir laufen schon wie die Hasen. Sie hatte es laut wiederholt und gelacht, ja, ja, wie die Hasen. Sie spürte den sachten Druck, wandelnde Standflächen, schwanke Balancen, flüchtiges schönes Gleichgewicht. Das alles gehörte dazu.

(aus: Evi Kliemand "Die Schättn (oder die Schlangenspur)". Neuerscheinung. Edizioni Gottardo 1993 Lugano)

Aus dem Zettelkasten: Sätze und böse Legenden

Um Gotteswillen, sagte der Vogelstrauss, ich bin ja hell-sichtig, und versteckte seinen Kopf im Sand.

Klein wie neugeborene Eichhörnchen waren in diesem Jahr die Kartoffeln, eine Kunst, dachte sie, so klein zu bleiben bei so viel Erde.

Sie beobachtete gelangweilt Männer, es war ihr schärfster Blick.

Scheu wie Wild sind die wirklichen Gedanken, als ahnten sie, dass sie — einmal in der Lichtung — erlegt würden.

Einen Zettel aufgehoben — es stand nichts drauf.

Die Geschichte schleppte sich mit Erinnerungen ab, das liess ihre Spur breit erscheinen, so dass Feind und Gefolge glaubten: da ginge eine Riesin.

Manche Wörter sind wie Einkaufstaschen.

Sie vermutete keinerlei Sesshaftigkeit bei einer Schlange, die vor dem Stein lag. Sie übertrug ihre Unverbindlichkeit auf Tiere. Sie glaubte, Tiere zögen nur hin und wieder durch eine Gegend.

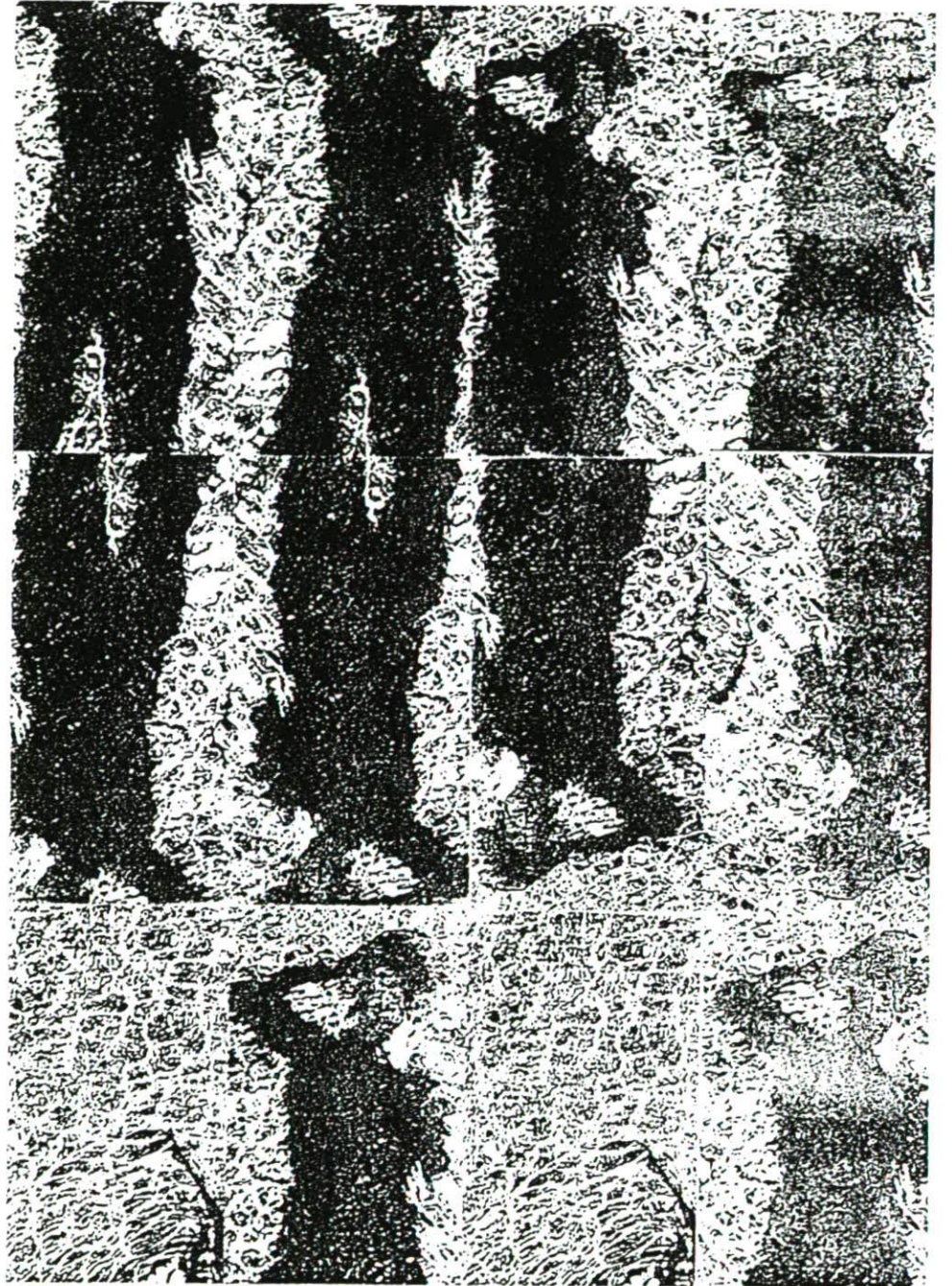
Sich seiner Haut zu wehren, wo doch alles auf Häutung eingestellt war.

Die Betroffenheit im gefällten Stamm.

Zeitverschiebungen. Sie zogen sich durchs Land, und wer ihnen zu nah kam, glitt ab, selbst die Wörter stürzten, gingen verschollen, als wie in Gletscherspalten.

Der Lärm ersetzte die Welt.

Noah schlief. Er fand, eine Arche genüge.



Evi Kliemand: Fotogramm aus "Die Schätin"